

AUSSCHREIBUNG DER VORTRAGSREISE VON

FRAU PROF. DR. KARIN KLEPPIN



Forschungsschwerpunkte: Sprachlehr- und Lernforschung, insb. Curriculum- und Modulentwicklungen, Prüfen, Testen und Evaluieren, Tandemlernen, Sprachlernberatung

Anlässlich des 26. DaF-Seminars in Tama (19.–22. März 2022) wird die Gastdozentin Frau Prof. Dr. Karin Kleppin (Universität Bochum) eine Vortragsreise durch Japan machen. Kolleginnen und Kollegen, die Frau Kleppin zu einem Vortrag oder einem Workshop an ihre Universität einladen möchten, werden gebeten, sich per E-Mail an das Organisationskomitee zu wenden. Die endgültigen Vortragstermine werden nach dem Anmeldeschluss vereinbart. Falls nicht alle Terminwünsche berücksichtigt werden können, bitten wir um Verständnis. Die Details zur Anmeldung finden Sie ganz unten.

Vortragsthemen (Alle Vorträge sind auch auf Englisch möglich.)

1. Feedback auf schriftliche Leistungen: Neu gedacht

Ein adäquates Feedback gilt als ein entscheidender Faktor für ein erfolgreiches Weiterlernen. Nach der viel zitierten Metastudie von Hattie (2009) soll Feedback den Lernenden ermöglichen, die Lücke zwischen der momentan gezeigten Leistung und der angezielten Kompetenz zu überwinden.

Folgende Fragen sind dabei von besonderer Bedeutung: *Was ist das Ziel? Was ist der aktuelle Leistungsstand? Welche Fortschritte wurden gemacht? Was ist der nächste Schritt?* Der Fokus des Vortrags liegt auf einer besonderen Form von Feedbacktechniken, die mit Weiterhilfen für Lernende verbunden sind. Hierbei wird nicht nur die aktuell gezeigte Leistung, sondern auch das bei Lernenden vorhandene Potential mit in den Blick genommen.

2. Motivation: Nur ein Mythos?

Der Begriff Motivation wird oft alltagssprachlich verwendet und führt dadurch zum Teil zur Verwirrung. Denn das wissenschaftliche Konstrukt wird durch eine Vielzahl von internen und externen Faktoren beeinflusst, wie z.B. die eigenen Motive, Ziele, Lernstile, persönliche Merkmale, das Lernumfeld, die anderen Lernenden und die Lehrenden. Es

werden in dem Vortrag nach einem kurzen Überblick über gängige motivationspsychologische Ansätze die lernerinternen und -externen Faktoren vorgestellt, die Motivation behindern oder auch energetisieren können.

3. Interactionist dynamic assessment: What does it mean? How to use it? What for?

Are “snapshots” of the language competence through conventional examinations always enough? Or do we, as teachers, examiners or learners, also want to know what potential actually lies behind the snapshot of the performance shown in an examination? I will focus in my presentation on the possibilities and procedures of the interactionist dynamic assessment that can help us to learn more about the dynamic structure of the learner’s competences.

4. Handlungsorientierung bei selbst erstellten Prüfungen: Was genau wollen und können wir überprüfen?

International anerkannte Prüfungen und Tests zielen mittlerweile darauf ab zu überprüfen, ob Lernende fähig sind, bestimmte sprachliche Handlungen in antizipierten authentischen Situationen angemessen bewältigen zu können. Auch unsere selbst erstellten Prüfungen sollten sich – so weit möglich – daran orientieren. Bevor wir an die Erstellung von Prüfungsaufgaben herangehen, sollte jeweils bestimmt werden, was genau wir mit unserem Test überprüfen wollen. Erst dann können Entscheidungen zum Aufgabentyp und zum Format getroffen werden. Der Vortrag beschäftigt sich mit der Frage, womit man das Vorgehen bei der Prüfungserstellung optimieren kann.

5. Test-Taking Strategien oder: „Ich begreife einfach nicht, wieso gerade Yuki den Test bestanden hat und meine beste Studentin Probleme hatte“

Die Interpretation und Validierung von Testergebnissen findet in der Regel auf der Basis testmethodischer Verfahren statt. Damit versucht man die originär fremdsprachlichen Kompetenzen (z.B. Hörverstehen) zu erfassen, die dem Testkonstrukt in der realen Anwendung entsprechen. Erst langsam verstärkt sich die Einsicht, dass Testteilnehmende während eines Tests auch andere als die angenommenen sprachlichen Kompetenzen aktivieren. Will man also ein vollständiges Bild von Testleistungen erlangen, so muss man bei der Interpretation von Testergebnissen auch die Prozesse und Strategien identifizieren, die das Verhalten in Tests beeinflussen. In dem Vortrag wird das Forschungsfeld der Test-Taking Strategien vorgestellt, und es werden Auswirkungen auf die Möglichkeiten einer sinnvollen Testvorbereitung diskutiert.

Termine

Vortragstermine sind im Zeitraum vom 23. bis zum 29. März 2022 möglich.

Finanzierung der Vortragsreise

Die Kosten für die Vortragsreise werden anteilig vom DAAD und der JGG getragen. Die Übernahme der Vortragshonorare durch die einladenden Universitäten ist erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Anmeldung

Schicken Sie bitte eine E-Mail mit den folgenden Angaben an das Organisationskomitee: *daf2022-open_AT_jgg.jp* (_AT_ steht für @):

- Veranstaltungsort
- Kontaktdaten: Name, Adresse, Telefonnummer sowie E-Mail-Adresse der Kontaktperson
- Gewünschtes Vortragsthema
- Gewünschte Vortragssprache (Deutsch oder Englisch)
- Mögliche Termine (Bitte ZWEI mögliche Termine im Zeitraum 23. – 29. März)

15. Dezember 2021

Organisationskomitee des 26. DaF-Seminars

Olga Czyzak (Vorsitzende), Cezar Constantinescu, Frank Nickel, Mai Muramoto, Shinichi Sakamoto, Yusuke Takei, Nancy Yanagita und Manuela Sato-Prinz (DAAD)